

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 61 (1943)
Heft: 211

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 10. September
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 10 septembre
1943

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 211

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21680
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSEC, (sans supplément): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 211

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Arrêté du 15 juin 1943 concernant la déclaration de force obligatoire générale du contrat collectif cantonal de travail de la serrurerie.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 516 B/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Höchstpreise für Steckzwiebeln, Ernte 1943. Prescriptions n° 516 B/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums des oignons à replanter de la récolte de 1943. Prescrizione N. 516 B/43 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi delle cipolline da semina della raccolta del 1943.

Ordinanza N. 22 T dell'UGIL concernente il razionamento degli articoli tessili.
Ordinanza N. 90 dell'UGV sulla vendita di derrate alimentari e foraggi.
Ordinanza della Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'UGV concernente l'utilizzazione delle castagne del Ticino e della Mesocina.
Schweiz. Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Amortisationsberichtigung (Widerruf und Neupublikation)

1. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 156, 157 und 159, erstmals am 8. Juli 1943 veröffentlichte Publikation wird in bezug auf den Titelmantel zu der 3½%-Obligation Stadt Bern, 1905, Nr. 114114, per Fr. 500, widerrufen.
2. An dessen Stelle wird der unbekannt Inhaber des Titelmantels zu der 3½%-Obligation Stadt Bern, 1905, Nr. 114114, per Fr. 500, aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage dieser Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.
3. Der Titelschuldnerin wird die Einlösung obgenannten Titels bei Vermeidung nochmaliger Zahlung untersagt.
4. Ein Doppel dieser Verfügung ist zuzustellen an die Städtische Finanzdirektion Bern.

Bern, den 8. September 1943.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

7. September 1943.

Wasserversorgungs-Genossenschaft Hutzikon, in Turbenthal (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1928, Seite 289). In den Generalversammlungen vom 6. Juni 1942 und 1. Mai 1943 wurden die Statuten revidiert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Die Schreibweise der Firma lautet **Wasserversorgungs-Genossenschaft Hutzikon**. Zweck der Genossenschaft ist der Betrieb einer Wasserversorgung für die Ortschaft Hutzikon und Umgebung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftpflicht der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch den «Tösstaler» oder durch Zirkular. Die Verwaltungskommission von fünf Mitgliedern bestimmt diejenigen ihrer Mitglieder, welche zu zweien Kollektivunterschrift führen. Bernhard Jung-Stahel und Jakob Boller-Winkler sind aus der Verwaltungskommission ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Rudolf Stiefel-Gentsch, Quästor, ist nun auch Vizepräsident. Neu wurde in die Verwaltungskommission gewählt Rudolf Ott, von Wilä und Turbenthal, in Turbenthal, als Präsident. Präsident Rudolf Ott und Vizepräsident Rudolf Stiefel-Gentsch führen Kollektivunterschrift mit Aktuar Theodor Ramp.

7. September 1943.

Senneriegenossenschaft Unter-Rifferswil, in Rifferswil (SHAB. Nr. 212 vom 10. September 1938, Seite 1969). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. August 1943 wurden die Statuten revidiert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Die Schreibweise der Firma ist **Sennerie-Genossenschaft Unter-Rifferswil**. Zweck der Genossenschaft ist: 1. die bestmögliche Verwertung der in Unter-Rifferswil und in den angrenzenden Höfen produzierten Kuhmilch; 2. die Förderung der beruflichen Kenntnisse der Mitglieder durch Veranstaltung von Kursen und Vorträgen; 3. die rationelle Versorgung von Konsumenten mit Milch und Milchprodukten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder den Gläubigern wie bisher mit ihrem ganzen Vermögen. Daneben besteht unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschafter. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch Anschlag am Hüttenlokal oder Zirkular. Die Verwaltung besteht aus 4 Mitgliedern. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit Aktuar oder Kassier. Albert Steinmann, Andreas Kehrl und Hans Hauser sind aus der Verwaltung ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Die Verwaltung besteht nun aus Jean Hauser, von Rifferswil, Präsident; Hermann Hutmacher, von Konolfingen, Vizepräsident; Xaver Schürmann, von Künten (Aargau), Aktuar, und Fritz Geissbühler, von Lauperswil (Bern), Kassier, alle in Rifferswil.

7. September 1943. Photogeschäft.

Johann Helm, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Johann Helm, deutscher Reichsangehöriger, in Zürich 1. Photogeschäft. Torgasse 5.

7. September 1943. Waren aller Art.

Gregor Schein, in Zürich (SHAB. Nr. 182 vom 8. August 1931, Seite 1740), Vertretungen in Waren aller Art. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma «M. Schein, vorm. Gregor Schein», in Zürich, übernommen.

7. September 1943. Damenhüte, Wollschals, Wollberets.

M. Schein, vorm. Gregor Schein, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Mina Schein, geb. Salomon, von Zürich, in Zürich 6. Diese Firma

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Es wird vermisst die Pfandobligation, eingetragen den 23. Juli 1891, Biel-Grundbuch Nr. 64, Seite 149, von Fr. 6300, haftend auf der Liegenschaft Biel-Grundbuch Nr. 1282 des Florian Guenin, Kaufmann, Unionsgasse 7, Biel.

Der unbekannt Inhaber dieser Pfandobligation wird aufgefordert, dieselbe innert der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Richter vorzulegen, ansonst dieselbe kraftlos erklärt wird. (W 3143)

Biel, den 8. September 1943.

Der Gerichtspräsident I:

E. Frey.

Beim Zivilgerichtspräsidenten ist die Kraftloserklärung der folgenden vermissten Schuldbriefe nachgesucht worden:

Fr. 5000, datiert 16. März 1885, Nr. 2139, für Frid. Elmer sel., Druckermeister, Glarus, lastend auf Grundbuch Glarus Nr. 632 des Robert Gmür, Lithograph, Glarus. Das Schuldverhältnis ist unbestritten.

Fr. 1400, datiert 2. Januar 1902, Nr. 2514, für Frau Witwe Anna Luchsinger-Hefli sel., Schwanden, lastend auf Grundbuch Schwanden Nr. 283 des Esajas Blumer-Lütschig, alt Malermeister, Schwanden. Die Schuld ist längst getilgt.

Fr. 1400, datiert 18. Februar 1896, Nr. 2897, für Hilarius Feldmann, Landwirt, Glarus, lastend auf Grundbuch Glarus Nrn. 1063 und 1068 des Kaspar Bruhin-Frey, Kartonarbeiter, Glarus. Die Schuld besteht noch immer zu Recht.

Jedermann, der über diese Pfandtitel Auskunft geben kann oder Ansprüche darauf erheben will, wird angefordert, dem Zivilgerichtspräsidenten des Kantons Glarus binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen oder die allfällig wieder zum Vorschein gekommenen Titel einzureichen, widrigenfalls dieselben kraftlos erklärt werden. (W 3021)

Glarus, den 25. August 1943.

Der Zivilgerichtspräsident des Kantons Glarus:

Dr. H. Becker-Lieni.

Deuxième insertion.

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu de la cédule hypothécaire un montant de 1000 fr. au porteur, faisant l'objet de l'inscription hypothécaire du 8 juillet 1929 (P. J. A. 899), grevant la parcelle 1223, feuille I, du cadastre de la commune d'Onex, de la produire et de la déposer en notre greffe dans le délai d'une année à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 2563)

Tribunal de première instance de Genève:

M. Meyer de Stadelhofen, président.

übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma « Gregor Schein », in Zürich. Fabrikation von Damenhüten und Vertretungen in Wollschals und Wollberets. Bahnhofstrasse 57a.

7. September 1943.

Krankenkasse des Schweizerischen Technikerverbandes, Genossenschaft, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 212 vom 10. September 1940, Seite 1637). Die Genossenschaft wird gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 23. Januar 1943 im Handelsregister gestrichen. Sie besteht ohne Eintrag im Sinne des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 als anerkannte Kasse weiter.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

6. September 1943. Liegenschaften.

Ernst Zimmermann, in Bern, Vermittlung und Verwaltung von Liegenschaften (SHAB. Nr. 147 vom 28. Juni 1943, Seite 1478). Die Firma wird mangels Geschäftsbetriebes gelöst.

7. September 1943. Chemisch-technische Produkte.

W. Marti, in Bern, Vertrieb von chemisch-technischen Produkten (SHAB. Nr. 49 vom 2. März 1942, Seite 482). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöst.

Bureau Biel

6. September 1943.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Benj. Pellaton S.A., in Biel. Die Firma « Benj. Pellaton S.A. », in Biel, hat mit Stiftungsurkunde vom 29. Juni 1943 unter diesem Namen eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt die Hilfeleistung an das Personal der Stifterin bei wirtschaftlicher Bedrängnis wegen Alters, Krankheit, Unfalls, Invalidität oder Arbeitslosigkeit. Einziges Organ ist der Stiftungsrat. Er besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Benjamin Pellaton, von Travers, in Biel, ist Präsident. Er führt Einzelunterschrift. Seelandweg 4 (« Benj. Pellaton S.A. »).

6. September 1943. Kronen und Furnituren für Uhren und Wecker. **Charles Mayer**, in Biel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Charles Mayer, von La Chaux-de-Fonds, in Biel. Handel mit Kronen und Furnituren für Uhren und Wecker. Murtenstrasse 28.

6. September 1943.

Manufacture des Montres & Chronographes Pierce S.A. (Pierce Chronograph & Watch Factories Ltd.), in Biel (SHAB. Nr. 93 vom 24. April 1942, Seite 942). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. August 1943 den Zweck wie folgt neu umschrieben: Die Gesellschaft bezweckt Fabrikation von Zeitmessapparaten, sämtlicher Bestandteile und aller damit verwandter Produkte, von Dreh-, Fräs- und Stanzartikeln, von Gebrauchsartikeln aus verschiedenen Materialien, von elektrischen Apparaten, von Maschinen und Werkzeugen sowie Handel mit diesen Artikeln. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die übrigen bereits publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Thun

7. September 1943.

Amtersparnkasse Thun, in Thun, Genossenschaft (SHAB. Nr. 34 vom 12. Februar 1942, Seite 330). Neuer Vizepräsident der Direktion mit Kollektivunterschrift ist das bisherige Mitglied Wilhelm Dähler, von Seftigen, in Steffisburg. Infolge Todes ist aus der Direktion ausgeschieden Friedrich Rufener, dessen Unterschrift als Vizepräsident erloschen ist.

Bureau Trachselwald

25. August 1943. Möbel.

G. Fankhauser, in Lützelflüh, Fabrikation von Möbeln (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1934, Seite 2622). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftsbetriebes erloschen. Aktiven und Passiven gehen gemäss Uebergangsbilanz vom 31. März 1943 über an die Firma « G. Fankhauser A.-G. », in Lützelflüh.

25. August 1943: Möbel.

G. Fankhauser A.-G. (G. Fankhauser S.-A.), in Lützelflüh. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 29. Juli 1943 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Zweck der Gesellschaft ist die Weiterführung der bisher von der Einzelfirma « G. Fankhauser », in Lützelflüh, betriebenen Möbel-fabrik. Die Aktiengesellschaft kann ausserdem Liegenschaften erwerben, sich an andern Betrieben der gleichen Branche beteiligen sowie Handelsgeschäfte, die mit der Branche zusammenhängen, tätigen. Das Aktienkapital, das voll einbezahlt ist, beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000 und 550 Namenaktien zu Fr. 200. Die Aktiengesellschaft übernimmt von der erloschenen Einzelfirma « G. Fankhauser », in Lützelflüh, Aktiven und Passiven gemäss Uebernahmebilanz und Sacheinlagevertrag vom 31. März 1943. Total der Aktiven, bestehend in Kassa, Postsecheckguthaben, Wechsel, Debitoren, Warenlager, Immobilien, Maschinen, Autos und Werkzeugen Fr. 439 250.30, Total der Passiven, bestehend in Hypotheken, Bankschulden, Kreditoren Fr. 195 729.38; Aktivenüberschuss Fr. 243 520.92. Als Gegenwert hierfür erhält Gottfried Fankhauser, Inhaber der bisherigen Einzelfirma « G. Fankhauser », für Fr. 157 000 Aktien sowie für Fr. 80 000 Obligationen der Gesellschaft. Der Rest von Fr. 6520.92 wird ihm unverzüglich im Kontokorrent gutgeschrieben. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief; die Bekanntmachungen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Gottfried Fankhauser als Präsident; Albert Fankhauser und Johann Gottfried, genannt Hans Fankhauser als Mitglieder, alle von Trub und in Lützelflüh. Gottfried Fankhauser führt Einzelunterschrift; Albert und Johann Gottfried Fankhauser zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder mit dem Verwaltungsratspräsidenten. Ferner wurde Prokura erteilt an Frieda Fankhauser, von Trub, in Lützelflüh, die die Kollektivunterschrift mit einem der Verwaltungsratsmitglieder führt.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1. September 1943. Hotel.

Josef Zurkirchen, in Luzern (SHAB. Nr. 223 vom 23. September 1938, Seite 2054). Als Geschäftsnatur wird angegeben: Betrieb des Hotels und Restaurants Simplon. Habsburgerstrasse 16.

4. September 1943. Chemisch-technische Produkte usw.

F. Bisang, in Kriens. Vertrieb chemischer Produkte, speziell von Leim, und Vertretungen verschiedener Art (SHAB. Nr. 64 vom 18. März 1943, Seite 615). Die Firma verzweigt als weitere Geschäftsnatur: Textilwarenhandel und Blusenfabrikation.

4. September 1943. Kurhotel.

Schwestern Vogel, Betrieb des Kurhotels Mariental, in Sörenberg, Gemeinde Flühli (SHAB. Nr. 195 vom 23. August 1926, Seite 1513). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Todes der Gesellschafterin Agatha Vogel aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

4. September 1943. Kurhotel.

Julius Vogel, in Sörenberg, Gemeinde Flühli. Inhaber der Firma ist Julius Vogel, von Schüpheim und Flühli, in Sörenberg, Gemeinde Flühli. Betrieb des Kurhotels Mariental.

4. September 1943.

Darlehenskasse Triengen, Genossenschaft mit Sitz in Triengen (SHAB. Nr. 185 vom 10. August 1933, Seite 1931). An Stelle der zurückgetretenen Robert Hodel und Anton Gassmann, deren Unterschriften erloschen sind, wurden in den Vorstand gewählt: als Vizepräsident Xaver Wyss (bisher Beisitzer); als Aktuar Josef Blum, von und in Wilhof. Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien.

6. September 1943. Landesprodukte usw.

Walds & Hodel, in Luzern (SHAB. Nr. 165 vom 19. Juli 1943, Seite 1649). Die Firma verzweigt als Geschäftsnatur: Landesproduktenhandel, Obst und Gemüse.

6. September 1943.

Seeverlad & Kleshandels A.G. Luzern, Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 114 vom 16. Mai 1941, Seite 955). Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 6. August 1943 wurde die Kollektivunterschrift von Alfred Schaetzle jun., nun wohnhaft in Kriens, in eine Einzelunterschrift umgewandelt.

6. September 1943. Restaurant, Kolonialwaren.

Johann Bühler, in Kottwil. Inhaber der Firma ist Johann Bühler, von Gunzwil, in Kottwil. Betrieb des Restaurants Post und Kolonialwarenhandlung.

6. September 1943. Bilder.

Paul Vogel, in Luzern. Inhaber der Firma ist Paul Vogel, von Escholzmatt, in Luzern. Vertretungen für Bilder. Rössligasse 19.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

6. September 1943. Metzgerei, Wursterei, Viehhandel.

Jos. v. Moos-Röthlin, in Giswil. Inhaber der Firma ist Josef von Moos-Röthlin, von Sachseln, in Giswil. Metzgerei, Wursterei und Viehhandel.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

6. September 1943.

Photohaus Edm. Häusler, Oensingen, mit Sitz in Oensingen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Edmund Häusler, von Gondiswil (Bern), in Oensingen. Atelier für Photoaufnahmen, Einrahmungen und Handel mit photographischen Bedarfsartikeln. Hauptstrasse 203.

Bureau Breitenbach

7. September 1943. Sand, Kies usw.

Gebr. Linus & Ernst Häner & Cie., in Nunningen. Linus Häner, Rudolfs sel.; Ernst Häner, Rudolfs sel.; Albin Häner, Rudolfs sel.; Louis Hänggi, Jakobs sel.; Edwin Gasser, Jakobs sel.; Theodor Hänggi, Gregors sel.; Marie Cortese, geb. Stebler, Witwe des Silvan Cortese; alle von und in Nunningen; Ernst Hersperger, Alberts sel., von Seewen, in Grenchen; Mina Menini, geb. Hersperger, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Albin Menini, von Nunningen, in Breitenbach; Wilhelm Häner, Urs Viktors sel., von und in Zullwil, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1943 begonnen hat. Albin Menini hat nach Artikel 167 ZGB. die Zustimmung erteilt. Einzig der Gesellschafter Ernst Häner ist unterschriftsberechtigt. Ferner wird Einzelprokura erteilt an Otto Hänggi, Louis', von und in Nunningen. Herstellung und Vertrieb von Sand, Kies und Schotter. Gebäude Nr. 275.

Bureau Stadt Solothurn

23. August 1943.

J. Athanasiou & Co. A.G., Fabrik orientalischer Zigaretten, in Solothurn (SHAB. Nr. 13 vom 18. Januar 1943, Seite 146). Die Firma hat in der Universalversammlung vom 27. Juli 1943 das bisherige Aktienkapital von Fr. 80 000 durch Ausgabe von 400 neuen Inhaberaktien zu Fr. 200 auf Fr. 160 000 erhöht. Die Liberierung des neuen Kapitals ist durch Verrechnung mit Forderungen der Zeichner erfolgt. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt jetzt Fr. 160 000, eingeteilt in 800 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 200.

6. September 1943. Wirtschaft, Weinhandel usw.

Juan Anicart-Gusiné, in Solothurn (SHAB. Nr. 64 vom 19. März 1942, Seite 634). Die Natur des Geschäftes wird wie folgt neu umschrieben: Betrieb der Wirtschaft zum Sankt Urs und Handel mit Weinen, Likören und Spirituosen; Judengasse 2.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

4. September 1943. Glas- und Porzellanemballagen usw.

Rippstein & Co. Aktiengesellschaft, in Arlesheim, Handel in Glas- und Porzellanemballagen, Fabrikation und Vertrieb von chemisch-pharmazeutischen und chemisch-technischen Präparaten und Hilfsmitteln (SHAB. Nr. 142 vom 23. Juni 1942, Seite 1430). Diese Aktiengesellschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. August 1943 aufgelöst und tritt unter der Firma **Rippstein & Co. Aktiengesellschaft in Liq.** in Liquidation. Die Liquidation wird von Paul Haerberli, von Münchenbuech, in Basel, durchgeführt. Er führt Einzelunterschrift. Die Unterschrift des einzigen Mitgliedes des Verwaltungsrates Dr. med. Erwin Rippstein ist infolge Todes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Galló

6. September 1943.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Sailer & Schoenleben, mit Sitz in St. Gallen. Durch öffentliche Urkunde vom 31. August 1943 ist unter diesem Namen eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt die Ausrichtung von finanziellen Beiträgen, Unterstützungen, Hilfsmassnahmen usw. an das im Betrieb der Firma « Sailer & Schoenleben » jeweils beschäftigte Personal (Angestellte, Arbeiterinnen und Heimarbeiterinnen) bei Verdienstaussfall, Arbeitsunfähigkeit oder sonstige unverschuldeter Notlage. Es können auch ehemalige Angestellte und Arbeiter oder deren Angehörige mit Beiträgen bedacht werden, sofern besondere Notfälle und Rücksichten vorliegen. Einziges Organ der Stiftung ist ein

zweigliedriger Stiftungsvorstand. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsvorstand an: Wilhelm Schoensleben, von Bronschhofen, in St. Gallen, Präsident, und Paul Sailer, von Wil, in St. Gallen. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Vadianstrasse 11.

6. September 1943. Weine, Kolonialwaren usw. **Elsy Imhof**, in St. Gallen. Inhaberin dieser Firma ist Elsa, genannt Elsy Imhof, von Attinghausen (Uri), in St. Gallen. Verkauf von Weinen, Delikatessen und Kolonialwaren. Speisergasse 43.

6. September 1943. Büchsenverschluss-Apparat. **Jean Hanimann**, in Goldach. Inhaber dieser Firma ist Johann, genannt Jean Hanimann, von Morschwil, in Goldach. Vertrieb des Büchsenverschlussapparates «Indosa». Warteggweg 3.

6. September 1943. Apparatebau. **Konrad Vogel**, in Rorschach. Inhaber dieser Firma ist Konrad Vogel, von Widnau, in Rorschach. Apparatebau. Grünhofstrasse 6 b.

6. September 1943. **Spinnerei am Uznaberg (Filature d'Uznaberg)**, Aktiengesellschaft in Uznach (SHAB. Nr. 73 vom 29. März 1940, Seite 579). Hans A. Gaudy ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu und ohne Unterschrift wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Willy Wegelin, von und in St. Gallen. Dem Verwaltungsratsmitglied Dr. Anton von Schulthess, von und in Zürich, wurde Einzelunterschrift erteilt.

6. September 1943. Textilerzeugnisse usw. **Otto Gmür Aktiengesellschaft (Otto Gmür Société Anonyme) (Otto Gmür Limited)**, in Goldach (SHAB. Nr. 110 vom 15. Mai 1942, Seite 1099). Emil Greuter ist aus dem Verwaltungsrat und als Delegierter ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

6. September 1943. Wirtschaft, Metzgerei. **Ernst Bösch**, in Mogselsberg, Wirtschaft und Metzgerei (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1935, Seite 175). Der Firmainhaber ist Bürger von Hemberg.

6. September 1943. **Bierbrauerei Schützengarten A.-G.**, in St. Gallen (SHAB. Nr. 304 vom 31. Dezember 1942, Seite 2980). Adolf Kurer-Glinz ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

6. September 1943. **Schützengarten Immobilien A.-G.**, in St. Gallen (SHAB. Nr. 9 vom 13. Januar 1943, Seite 114). Adolf Kurer ist aus dem Verwaltungsrat infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

6. September 1943. **Fürsorgestiftung der Bierbrauerei Schützengarten A.-G. St. Gallen**, Stiftung mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 202 vom 29. August 1940, Seite 1566). Der bisherige Präsident Adolf Kurer ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde gewählt das bisherige Stiftungsratsmitglied Hermann Berchtold, von Uster, in St. Gallen. Je zwei Mitglieder zeichnen kollektiv.

6. September 1943. **Starrfräsmaschinen A.-G. (La Rigide Société Anonyme) (Rigid Limited)**, Aktiengesellschaft in Rorschacherberg (SHAB. Nr. 230 vom 1. Oktober 1941, Seite 1929). Der Prokurist Jean Schaufelberger wohnt in Rorschacherberg.

6. September 1943. Ingenieurbureau. **Fritz Hügli**, in Wattwil, Ingenieurbureau (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1930, Seite 155). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

6. September 1943. **Samuel Bohl, Konditorei Café**, in Niederuzwil, Gemeinde Henau (SHAB. Nr. 19 vom 26. Januar 1925, Seite 136). Diese Firma ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

6. September 1943. Kleider. **Bernhard Burszyn, Herren- und Damenkleiderfabrikation**, in Weite, Gemeinde Wartau (SHAB. Nr. 50 vom 2. März 1943, Seite 479). Diese Firma ist infolge Sitzverlegung nach Zürich (SHAB. Nr. 204 vom 2. September 1943, Seite 1977) im Handelsregister des Kantons St. Gallen erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigions

4. September 1943. Chemische und metallurgische Erzeugnisse. **Cristallo, Aktiengesellschaft in Thusis** (SHAB. Nr. 219 vom 21. September 1942, Seite 2127). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Anton Meuli infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied Gustav Lorenz gewählt. Die Unterschrift führen die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Prokurist kollektiv je zu zweien.

4. September 1943. Speditionen usw. **Aug. Hollinger, in Davos-Platz**. Inhaber dieser Firma ist August Hollinger, von Gansingen (Aargau), in Davos-Platz. Speditionen, Lastwagen-transporte. Haus Minerva.

4. September 1943. Schlosserei usw. **Fritz Jenny**, in Davos-Platz, mechanische Schlosserei und Installationsgeschäft (SHAB. Nr. 119 vom 26. Mai 1937, Seite 1219). Ueber diese Firma ist am 20. August 1943 der Konkurs eröffnet worden.

6. September 1943. Postautokurse usw. **Th. Solèr & Gebr. Fontana**, in Ilanz, Führung von Postautokursen und Taxameter (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1929, Seite 1221). Aus dieser Kollektivgesellschaft ist David Fontana infolge Todes ausgeschieden. Neu sind in die Gesellschaft eingetreten: Moritz Solèr, von Vrin, in Ilanz, und Witwe Albertina Fontana-Caprez, von Flims, in Ilanz. Die Firma wird abgeändert in **Solèr & Fontana**. Zur Vertretung der Firma sind nur die beiden Gesellschafter Thomas Solèr und Durisch Fontana befugt. Diese führen Einzelunterschrift.

6. September 1943. Velos, Motorräder. **Gebr. Fontana**, in Ilanz, Velos, Motorräder, Autoreparaturwerkstätte usw. (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1934, Seite 2851). Diese Firma ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Durisch Fontana», in Ilanz.

6. September 1943. Velos, Motorräder usw. **Durisch Fontana**, in Ilanz. Inhaber dieser Firma ist Durisch Fontana, von Flims, in Ilanz. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Fontana», in Ilanz. Velos, Motorräder, Autoreparaturwerkstätte und Bauschlosserei.

Aargau — Argovie — Argovia

24. August 1943. **Holzprägnierwerk Laufenburg A.G.**, in Laufenburg (SHAB. Nr. 13 vom 16. Januar 1941, Seite 108). In der Generalversammlung vom 30. Juni 1943 sind die bisherigen Namenaktien in Inhaberaktien umgewandelt worden. Gleichzeitig wurde die Erhöhung des Grundkapitals von bisher Fr. 33.000, eingeteilt in 66 Aktien zu Fr. 500, auf Fr. 50.000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 34 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500. Diese neuen Aktien sind durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft voll

liberiert. Dementsprechend wurden die Statuten revidiert. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nun Fr. 50.000 und ist eingeteilt in 100 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. § 6 der Statuten ist gestrichen worden. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

6. September 1943. **Aktiengesellschaft der Spinnerelen von Heinrich Kunz (Société anonyme des filatures de Henry Kunz)**, in Windisch (SHAB. Nr. 295 vom 18. Dezember 1942, Seite 2875). Die an Johann Paul Schweizer erteilte Prokura ist erloschen.

6. September 1943. **Gehrig-Stiftung**, mit Sitz in Mellingen (SHAB. Nr. 264 vom 12. November 1925, Seite 1895). Das Mitglied Hermann Rohr-Gehrig ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Seine Unterschriftsberechtigung ist damit erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates wurde Walter Rohr, von Staufen, in Mellingen, gewählt. Er führt Einzelunterschrift.

6. September 1943. **Zeiler Packungen A.-G. (Emballages Zeiler S.A.)**, in Lenzburg (SHAB. Nr. 100 vom 2. Mai 1942, Seite 1008). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. August 1943 wurde das Grundkapital von bisher Fr. 750.000, eingeteilt in 750 Inhaberaktien zu Fr. 1000, auf Fr. 1.000.000 erhöht durch Ausgabe von 250 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000 Nennwert. Demgemäss wurde § 3 der Statuten revidiert. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr Fr. 1.000.000, eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende und voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Die übrigen, früher publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

7. September 1943. Mercerie usw. **Hedwig Gloor, vormals M. Willmann**, in Aarau, Mercerie-, Baumwoll- und Wollwaren (SHAB. Nr. 123 vom 30. Mai 1925, Seite 947). Die Firma ist infolge Geschäftsvorkaufes erloschen.

7. September 1943. **Frau M. Roth-Bodmer vorm. Hedwig Gloor Mercerie u. Bonneterie Metzgergasse 5 Aarau**, in Aarau. Inhaberin dieser Firma ist Marie Roth-Bodmer, von und in Erlinsbach. Der Ehemann hat gemäss Artikel 167 ZGB. die Zustimmung erteilt. Mercerie und Bonneterie, Baumwoll- und Wollwaren. Metzgergasse 5.

7. September 1943. **Frau E. Schmidli, Konditorei, Baden**, in Baden (SHAB. Nr. 232 vom 6. Oktober 1942, Seite 2260). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

7. September 1943. **R. Kyburz Gasthof und Metzgerei zum Ochsen Lupfig**, in Lupfig. Inhaber dieser Firma ist Hans Rudolf Kyburz-Bruderer, von Unterkulm, in Lupfig. Gasthof und Metzgerei. Ochsen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

2 settembre 1943. **Centrale Ticinese del formaggio**, con sede in Bellinzona. Sotto questa ragione sociale è stata costituita una società cooperativa avente per scopo: a) incoraggiamento alla fondazione di caseifici; b) fondazione di società cooperative per lo sfruttamento degli alpi; c) miglioramento delle condizioni dei caseifici di paesi ed alpestri, nonché delle qualità dei formaggi ticinesi; d) organizzazione della raccolta e della vendita dei formaggi ticinesi; e) protezione degli interessi generali dei suoi membri e mantenimento fra essi di buoni rapporti di solidarietà. Gli statuti portano la data del 16 luglio 1943. Per gli impegni della società risponde unicamente il capitale sociale, ogni responsabilità dei singoli membri essendo esclusa. L'assemblea generale dei soci è convocata mediante avviso scritto ai singoli membri, da darsi per semplice lettera. Le pubblicazioni sociali saranno fatte sull'«Agricoltore ticinese» e quelle prescritte dalla legge sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto di 9 membri. Il presidente è Angiolo Martignoni, da ed in Lugano; vicepresidente: Giuseppe Pedrini, di Alessandro, da ed in Nante di Airolo; segretario: Federico Ghisletta, da ed in Camorino. La firma sociale spetta collettivamente al presidente o vicepresidente col segretario. La società ha conferito procura individuale a Mario Gussetti, di Cesare, da ed in Quinto. Sede: Piazza Caserma. Stabile Cooperativa agricola.

Ufficio di Locarno

7 settembre 1943. Formaggi. **Natale Mazzoleni**, in Minusio, commercio in formaggi (FUSC. del 4 ottobre 1926, n° 231, pagina 1746). La ditta viene cancellata su istanza del titolare per cessione del commercio alla nuova ditta «Emilio Mazzoleni», in Minusio.

7 settembre 1943. Formaggi, burro. **Emilio Mazzoleni**, in Minusio. Titolare della ditta è Emilio Mazzoleni, di Natale, da Italia, con domicilio in Minusio. La ditta rileva il commercio della cessata ditta «Natale Mazzoleni», già in Minusio. Formaggi e burro. Via Cantonale.

Ufficio di Lugano

6 settembre 1943. Taglio e commercio di produzioni boschive, ecc. **Alfredo Barberi**, in Lugano (FUSC. del 22 gennaio 1934, n° 17), taglio e commercio di produzioni boschive e trasporti. La ditta comunica di aver cessato l'esercizio del ramo trasporti.

Distretto di Mendrisio

6 settembre 1943. **Cooperativa di Consumo**, con sede in Genestrerio (FUSC. del 15 marzo 1941, n° 63, pagina 524). Con decisione assembleare del 20 marzo 1943, la società ha proceduto alla revisione dei propri statuti per adattarli alle nuove disposizioni di legge. Le modificazioni statutarie che interessano i terzi sono: a) La ragione sociale venne modificata in **Società Cooperativa di Consumo**. b) Le pubblicazioni sociali avvengono sul giornale «La Cooperazione» e, nei casi previsti dalla legge, sul Foglio ufficiale svizzero di commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

6 settembre 1943. **AVENTICA S.A. Société pour l'Industrie des Pierres Fines, Avenches**, société anonyme dont le siège est à Avenches (FOSC. du 2 avril 1942, n° 76, page 768). Les signatures de Jean Tanner, président du conseil d'administration et président du comité de direction, décedé, et de Bernard Pierre-humbert, vice-président du comité de direction, démissionnaire, sont radiées. Ont été désignés: président du conseil d'administration et président

du comité de direction: Robert Reymond, du Chenit et l'Abbaye, à Lucens (administrateur déjà inscrit); vice-président du conseil d'administration et vice-président du comité de direction: Ernest Luthy, de Sumiswald, à Pieterlen (administrateur déjà inscrit). Les dispositions relatives aux pouvoirs de représentation demeurent inchangées. L'administrateur déjà inscrit Adamir Kæser est actuellement domicilié à Bienne. L'administrateur déjà inscrit René Perrin-Deslex est actuellement domicilié à Nidau.

6 septembre 1943.

AVENTICA S.A. Société pour l'Industrie des Pierres Fines, Avenches, Fonds de prévoyance, fondation dont le siège est à Avenches (FOSC. du 15 janvier 1942, n° 10, page 110). Le comité de direction est actuellement le suivant: président: Robert Reymond, du Chenit et l'Abbaye, à Lucens (nouveau); vice-président: Ernest Luthy, de Sumiswald, à Pieterlen (nouveau); secrétaire: René Perrin, de Noiraigue, actuellement à Nidau (déjà inscrit). Les signatures de Jean Tanner, ancien président, décédé, et Bernard Pierrehumbert, démissionnaire, sont radiées. La fondation demeure engagée par la signature collective à deux des membres du comité de direction.

Bureau de Grandson

7 septembre 1943. Charcuterie, fromage.

E. Despland, à Grandson, charcuterie, fromage (FOSC. du 18 avril 1901, n° 141, page 561). Cette raison individuelle est radiée ensuite de décès du titulaire. Le commerce est repris par la maison « Charles Carrard » non soumise à inscription.

7 septembre 1943. Café.

Marc Gacond, à Ste-Croix. Le chef de cette maison est Marc Gacond, fils de Jules, de Provence, à Ste-Croix, séparé de biens de Clara-Julie, dite Alice, née Cherpillod. Exploitation du café de l'Hôtel-de-Ville.

Bureau de Lausanne

7 septembre 1943. Epicerie, etc.

Léon Grin, à Lausanne, épicerie, laiterie et vins (FOSC. du 16 juin 1931). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Payerne

7 septembre 1943.

Fonds de prévoyance du personnel de la société Morandi frères, société anonyme, à Corcelles près Payerne. Sous ce nom, il a été constitué, par acte authentique de ce jour, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but de venir en aide par des secours ou par tout autre moyen au personnel de la société « Morandi frères, société anonyme ». La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation d'un à trois membres désignés par le conseil d'administration de « Morandi frères, société anonyme ». Actuellement, il est composé d'un seul membre, Sylvio Morandi, de Curio (Tessin), à Corcelles près Payerne, qui a la signature individuelle. Adresse de la fondation: en les bureaux de « Morandi frères, société anonyme ».

Bureau de Vevey

7 septembre 1943.

Société Immobilière « Prairial » S.A., à La Tour-de-Peilz, société anonyme avec siège à La Tour-de-Peilz (FOSC. du 19 octobre 1942, n° 243). Dans son assemblée générale du 1^{er} juillet 1943, la société a procédé à une révision de ses statuts et les a notamment adaptés aux dispositions légales actuelles. Cette révision statutaire apporte les modifications suivantes aux faits publiés à ce jour: La société a pour but l'achat, la construction, l'exploitation et la revente de tous immeubles. Elle continuera notamment à exploiter l'immeuble locatif dénommé « Prairial » dont elle est propriétaire au lieu dit « Es Baumes » sur le territoire de la commune de La Tour-de-Peilz. Elle pourra également faire toutes opérations en rapport avec son but principal. Le capital social a été augmenté et porté de 40 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 2 actions nouvelles de 5000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées, les 80 actions anciennes de 500 fr. nominatives étant remplacées par 8 titres de 5000 fr. chacun, au porteur, entièrement libérées. Le capital social est ainsi de 50 000 fr., divisé en 10 actions de 5000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Toutes les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La révision a porté en outre sur d'autres points des statuts non soumis à publication. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire du conseil ou de deux administrateurs. Le conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Auguste Henry, de Vullierens, à La Tour-de-Peilz, président; Albert Gougler, de St-Sylvestre, à Lausanne, secrétaire; Louis Imhoff, de Horrenbach (Berne), à Lausanne. Les administrateurs démissionnaires, Adolphe Burnat, président, et Marcel Dorner sont radiés et leurs pouvoirs éteints.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau Naters

7. September 1943.

Geschwister Tichelli, Tuchhandlung, in Brig. Unter dieser Firma sind Anton, Felix und Marie Tichelli, des Emil, alle von und in Brig, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1940 begonnen hat. Tuchhandlung, Bonneterie, Mercerie.

Bureau de Sion

12 juillet 1943. Produits de nettoyage, etc.

Honoré Bochatay, à Sierre (FOSC. du 11 septembre 1943, n° 213, page 1784), produits de nettoyage et entretien. La raison est radiée d'office par suite de faillite du titulaire, selon décision du juge instructeur du district de Sierre, du 30 juin 1943, l'exploitation ayant cessé.

2 septembre 1943. Confection, mercerie.

Moix Daniel, à St-Martin. Le chef de cette maison est Daniel Moix, de et à St-Martin. Confection et mercerie.

7 septembre 1943. Constructions, etc.

Frei & Liebhauser S.A., Succursale à Sion, succursale à Sion. Sous cette raison sociale, la société « Frei & Liebhauser S.A. », société anonyme ayant son siège à Lausanne, entreprise générale de construction et de travaux publics, ainsi que l'achat, la vente, la location de bâtiments et d'immeubles, de même que de machines et matériaux employés pour la construction et les travaux publics, inscrite au registre du commerce du district de Lausanne le 17 août 1943 (dernière publication dans la FOSC. du 17 août 1943) a,

suivant décision de son conseil d'administration du 12 août 1943, créé une succursale à Sion. La succursale est engagée par la signature individuelle de Pierre-Ernest Liebhauser, d'Ennetbaden (Argovie), à Territet-Montreux, fondé de pouvoir, gérant de la succursale. Bureau de la succursale: Chemin des Creusets.

Bureau de St-Maurice

3 septembre 1943. Fruits, primeurs.

Edouard Gaillard, à Riddes, fruits et primeurs (FOSC. du 12 mars 1936, page 615). La raison est radiée par suite du décès du titulaire.

3 septembre 1943. Fruits.

Les Filis d'Edouard Gaillard S.A., à Riddes, avec siège social à Riddes. Suivant acte authentique et statuts du 2 juin 1943, il a été constitué, sous cette raison, une société anonyme ayant pour but l'exploitation d'un commerce de fruits et pour objet la continuation du commerce exploité par le père des fondateurs. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives et entièrement libérées, par l'apport fait à la société des parcelles 1995 et 1993 de la commune de Riddes, comportant magasin-garage, place, verger et garage, le tout estimé à 50 750 fr. et accepté pour le prix de 50 000 fr., contre remise aux apporteurs de la totalité du capital social. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de un à plusieurs membres. Léon Gaillard, de et à Riddes, est administrateur unique et engage la société par sa signature individuelle.

3 septembre 1943. Transports, sable, gravier.

Fernand Vouilloz, transports, Fully, à Fully. Le chef de la maison est Fernand Vouilloz, de Finhaut, à Fully. Transports professionnels de choses. Vente de sable et gravier.

Genève — Genève — Ginevra

3 septembre 1943. Produits alimentaires, etc.

Heinen & Koch, à Carouge, fabrication et commerce de denrées alimentaires et produits diététiques sous la marque «Extras», société en nom collectif (FOSC. du 8 juin 1942, page 1284). La société est dissoute depuis le 31 août 1943. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée. L'actif et le passif ont été repris par la société en commandite «Dr. Heinen & Co», à Carouge, ci-après inscrite.

3 septembre 1943. Produits alimentaires, etc.

Dr. Heinen & Co, à Carouge. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 1^{er} septembre 1943. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable le Dr Charles-Georges Heinen, de et à Genève, séparé de biens, et pour associée commanditaire son épouse Hilda-Apolda-Paula Heinen, née Haake, de et à Genève, avec une commandite de 1000 fr. Procuracy individuelle est conférée à Hilda-Apolda-Paula Heinen, née Haake, associée commanditaire. La société a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif «Heinen & Koch», à Carouge, radiée. Fabrication et commerce de produits alimentaires et diététiques sous la marque «Eneco». Rue d'Arve 26.

6 septembre 1943. Café-brasserie.

Alice Nizzola, à Genève, café-brasserie (FOSC. du 25 juin 1936, page 1552). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

6 septembre 1943. Café.

Julien Pidoux, à Genève, exploitation d'un café (FOSC. du 14 mars 1936, page 643). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

6 septembre 1943. Articles de ménage.

Mme Girard, à Genève. Le chef de la maison est Blanche-Julie Girard, née Péclat, de et à Genève, épouse séparée de biens et dûment autorisée de Marius-Laurent Girard. Commerce d'articles de ménage en gros. Rue Pierre-Fatio 8.

7 septembre 1943. Café.

Tremolada, à Genève, exploitation d'un café (FOSC. du 25 septembre 1935, page 2392). Nouveaux locaux: Place de la Madeleine 6.

7 septembre 1943. Café-brasserie.

Marcel Montandon, à Genève (FOSC. du 12 octobre 1938, page 2190). La maison a remis son café-brasserie à l'enseigne «Café des Asters», Rue Hoffmann 9, et exploite actuellement un même commerce à l'enseigne «Café du Commerce», Rue des Eaux-Vives 21.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Arrêté du 15 juin 1943 concernant la déclaration de force obligatoire générale du contrat collectif cantonal de travail de la serrurerie

Le Conseil d'Etat du canton de Vaud, vu la demande du Groupe vaudois des maîtres serruriers et constructeurs, de la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers et de la Fédération chrétienne des ouvriers sur métaux de la Suisse, tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée au contrat collectif de travail, conclu le 8 décembre 1942, par les organisations susmentionnées;

vu l'arrêté fédéral du 1^{er} octobre 1941, permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, et ses dispositions d'exécution;

vu l'arrêté du Conseil d'Etat du 6 mars 1942, appliquant dans le canton de Vaud l'arrêté fédéral susmentionné;

vu le préavis du Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce,

arrête:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes du contrat collectif cantonal de travail pour la serrurerie, conclu le 8 décembre 1942, par le Groupe vaudois des maîtres serruriers et constructeurs, la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers et la Fédération chrétienne des ouvriers sur métaux de la Suisse:

I. Champ d'application

1. Le présent contrat collectif régit les relations qui s'établissent entre:

- les entreprises de serrurerie qui exploitent un atelier dans le canton de Vaud;
 - les ouvriers serruriers et manœuvres de métier régulièrement ou temporairement occupés par ces entreprises à des travaux effectués dans le canton de Vaud.
- Sont considérées comme entreprises de serrurerie:
- celles qui sont inscrites en cette qualité au Registre professionnel du canton de Vaud, créé en vertu de l'arrêté cantonal du 20 juillet 1939;
 - celles qui, n'étant pas inscrites au Registre professionnel, occupent régulièrement ou temporairement un ou plusieurs ouvriers serruriers.

La force obligatoire générale ne s'étend pas aux entreprises d'autres branches qui emploient des ouvriers serruriers pour l'aménagement ou l'entretien de leurs installations ou de leurs ateliers, ou encore pour des travaux accessoires en relation directe avec ceux dont elles se chargent habituellement.

En revanche, les entreprises qui, sans constituer à proprement parler des entreprises de serrurerie, exécutent, soit-ce à titre occasionnel ou accessoire, des ouvrages de serrurerie pour les livrer à autrui, sont tenues au respect du contrat collectif pour l'exécution de ces travaux-là.

Sont des travaux de serrurerie, au sens de la présente disposition, ceux qui définissent comme tels les séries de prix édités par la Fédération vaudoise des entrepreneurs du bâtiment et de travaux publics.

II. Conclusion et résiliation du contrat collectif de travail

2. Temps d'essai. Les quinze jours qui suivent le début du travail sont considérés comme temps d'essai. Durant cette période, chacune des deux parties peut résilier l'engagement en tout temps et sans avertissement préalable.

3. Délai de congé. a) Après l'expiration du temps d'essai, la résiliation du contrat ne peut intervenir, de part et d'autre, que sept jours à l'avance. Si l'engagement a duré plus d'un an, ce délai est de quatorze jours.

b) Le congé ne peut être donné que par écrit, un samedi ou un jour de paie. Est réservé l'article 22 de la loi fédérale sur le travail dans les fabriques pour les établissements soumis à cette loi.

L'employeur ne peut résilier le contrat:

1. pendant une incapacité de travail provenant d'accident ou de maladie, si l'incapacité n'est pas imputable à l'ouvrier et aussi longtemps qu'elle n'a pas dépassé quatre semaines;

2. pour cause de service militaire.

c) L'ouvrier peut être mis en état de chômage partiel, sans que soient observés les délais fixés au 1^{er} alinéa. Lorsque l'employeur use de cette faculté, il s'engage à ne pas embaucher d'autre ouvrier de même catégorie tant que dure le chômage partiel.

III. Durée du travail

4. Durée du travail hebdomadaire. 1. La durée normale du travail hebdomadaire ne peut dépasser pour chaque ouvrier quarante-huit heures. La semaine de travail se termine le samedi à midi au plus tard.

2. La durée du travail peut être prolongée, aux conditions de rémunération fixées à l'article 9:

a) pour les entreprises soumises à la loi fédérale sur le travail dans les fabriques, aux conditions posées par cette loi;

b) pour les autres entreprises, en cas d'absolue nécessité, soit:

1. lorsque le renvoi et l'interruption des travaux présenteraient des dangers quelconques dont l'entreprise serait responsable;

2. lorsque le renvoi ou l'interruption des travaux impliquerait des risques de mal-façon ou serait de nature à causer des pertes ou des préjudices excessifs;

3. lorsque les travaux s'exécutent dans des locaux publics ou privés qui, en raison de leur destination, ne peuvent être mis à disposition de l'entreprise qu'en dehors des heures normales de travail;

4. lorsqu'il s'agit de travaux accessoires qui ne peuvent se faire pendant les heures de travail proprement dites, tels que nettoyage, entretien ou remise en état du matériel mécanique.

3. Toute entreprise qui se trouve dans l'obligation de prolonger la durée du travail doit en aviser au préalable la commission de contrôle instituée par l'article 20 du présent contrat.

4. Sont réservées, pour ceux qu'elles concernent, les dispositions impératives des règlements communaux.

5. Horaire journalier de travail. Un horaire journalier de travail sera affiché dans tous les ateliers. Sur les chantiers de montage situés en dehors du rayon de deux kilomètres et demi prévu à l'article 8, cet horaire sera fixé suivant les circonstances.

6. Jours fériés. 1. Sont jours fériés normaux: le 1^{er} janvier, le Vendredi-Saint, l'Ascension et Noël.

2. Le travail n'est autorisé ces jours-là qu'aux conditions posées sous 4 ci-dessus pour la prolongation de la durée du travail.

3. La veille des jours fériés, le travail prend fin à 17 heures.

4. L'ouvrier est en droit de chômer le jour du 1^{er} mai, à la condition d'en aviser son patron le jour précédent.

IV. Salaires

7. Tarif minimum des salaires. 1. Les salaires-horaires minima sont fixés comme il suit:

	Lausanne, Prilly, Pully, Crissier, Renens, Lutry	Région Vevey- Montreux	Autres localités du canton
a) pour les ouvriers possédant leur certificat de capacité professionnelle, conformément à la loi fédérale sur la formation professionnelle, pendant les 3 ans qui suivent la sortie d'apprentissage: salaire de base au 31 août 1939	1.20	0.95	0.90
allocations de renchérissement du:			
1 ^{er} avril 1940	0.05		
15 janvier 1941	0.05		
1 ^{er} octobre 1941	0.05		
1 ^{er} juin 1942	0.05		
	Fr. 1.40	1.15	1.10
b) pour les ouvriers ayant 3 ans de pratique après la fin de l'apprentissage: salaire de base au 31 août 1939	1.40	1.20	1.15
allocations de renchérissement comme ci-dessus	+0.20	0.20	0.20
	Fr. 1.60	1.40	1.35
c) pour les ouvriers qualifiés sachant travailler seuls, d'après plans, ou ayant obtenu un certificat de perfectionnement: salaire de base au 31 août 1939	1.60	1.40	1.35
allocations de renchérissement comme ci-dessus	+0.20	0.20	0.20
	Fr. 1.80	1.60	1.55
d) pour les manœuvres de métier ayant travaillé pendant un an au moins dans des ateliers de serrurerie: salaire de base au 31 août 1939	1.25	1.05	1.—
allocations de renchérissement comme ci-dessus	+0.20	0.20	0.20
	Fr. 1.45	1.25	1.20

2. Pour les ouvriers ou manœuvres dont les aptitudes professionnelles sont manifestement insuffisantes, ainsi que pour les manœuvres occasionnels, le montant du salaire sera déterminé de gré à gré entre patron et ouvrier. Un recours à la commission paritaire est réservé.

3. Indemnités de déplacement. 1. Si l'ouvrier doit travailler à plus de deux kilomètres et demi de son domicile et de l'atelier, l'employeur lui alloue une indemnité de 2 fr. 50 pour le repas de midi, ou lui rembourse les frais de voyage au tarif ordinaire, en cas de correspondance favorable. Il en sera de même pour les courses du matin et du soir.

2. Le temps consacré au voyage ne donne droit au salaire que s'il emplit sur l'horaire journalier normal.

3. Si l'ouvrier doit coucher hors de chez lui, l'employeur est tenu de lui assurer, à ses frais, une chambre et une pension convenables.

4. L'ouvrier peut rentrer à son domicile tous les deux dimanches, aux frais de l'employeur.

5. Indemnités pour heures de travail supplémentaires, travail de nuit et travail du dimanche. 1. Le patron doit verser à l'ouvrier un supplément de salaire de 25%:

a) pour chaque heure de travail effectuée le samedi après-midi ou en plus des quarante-huit heures que comprend la semaine normale;

b) pour le travail de nuit, soit pour le travail effectué de 8 heures du soir à 6 heures du matin (5 heures du matin du 1^{er} mai au 15 septembre);

c) pour le travail effectué le dimanche et les jours fériés.

10. Travail aux pièces. 1. En cas de travail aux pièces, les conditions de salaire se déterminent par le libre accord du patron et de l'ouvrier.

2. Les dispositions du présent contrat relatives à la durée du travail et à l'horaire journalier doivent toutefois être respectées. En outre, le salaire-horaire, fixé à l'article 7, est en tous cas garanti à l'ouvrier.

11. Paiement du salaire. La paie se fait tous les deux vendredis, pendant les heures de travail, au bureau ou sur le chantier.

12. Assurance-accidents complémentaire. 1. Le patron est tenu de contracter en faveur de ses ouvriers, auprès de la Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, une assurance complémentaire aux termes de l'article 62 de la L.A.M.A.

2. Les primes y relatives sont à la charge de l'ouvrier.

V. Vacances payées

13. 1. Après deux ans de pratique dans le métier, tout ouvrier ou manœuvre a droit, chaque année, à des vacances dont l'employeur fixe librement la date.

2. Pour assurer la rétribution de l'ouvrier pendant ses vacances, l'employeur lui remet gratuitement, à la fin de chaque période de paie et pour une valeur correspondant à 2% du salaire brut, des « timbres-vacances », émis par l'entreprise ou par une caisse professionnelle, à des conditions telles que le bénéficiaire puisse en exiger la contre-valeur au moment où il prend les vacances auxquelles il a droit.

3. La durée des vacances est déterminée par la valeur des timbres accumulés par l'ouvrier. Elle est d'autant de jours que cette valeur comprend de fois le salaire journalier normal calculé sur la base de huit heures de travail.

4. Sont réservées, pour ceux qu'elles concernent, les dispositions impératives de règlements communaux plus favorables à l'ouvrier.

5. L'ouvrier ne peut renoncer à son droit aux vacances, ni aux « timbres-vacances ». Il lui est interdit de faire commerce des timbres qu'il a reçus.

VI. Obligations de l'ouvrier

14. Heures de travail. 1. L'ouvrier s'engage à observer strictement l'horaire journalier prévu à l'article 5 du présent contrat. Il devra se trouver à l'heure au chantier ou à l'atelier, de façon à effectuer sa journée complète de travail.

2. Il ne pourra s'absenter avant l'heure prévue qu'avec l'autorisation préalable du patron ou du chef d'atelier.

3. Pour toute heure ou fraction d'heure d'absence non autorisée, le patron est en droit d'opérer une réduction de salaire qui ne peut toutefois dépasser le salaire-horaire.

15. Outillage et matériel. 1. L'ouvrier doit soigner et tenir en bon état l'outillage et le matériel qui lui sont confiés.

2. Le patron est en droit de déduire du salaire la contre-valeur, estimée au prix de revient, de l'outillage et du matériel perdus ou détériorés par la faute de l'ouvrier. Toutefois, celui-ci ne répond que des outils qu'il peut garder sous clé. En outre, et sauf en cas de dol, la déduction ne doit pas priver le fantif de ce qui est nécessaire à son entretien et à celui de sa famille; elle ne peut en tous cas excéder, à chaque paie, le salaire des six premiers jours de travail.

16. Exécution des travaux. L'ouvrier doit exécuter les travaux qui lui sont confiés selon les règles du métier et conformément aux instructions reçues. Il est tenu de réparer, par une indemnité ou de toute autre manière, le dommage qu'il cause à l'employeur par négligence ou imprudence ou intentionnellement.

17. Travaux interdits. 1. L'ouvrier s'interdit d'effectuer, tant que dure son engagement, des travaux professionnels, pour son propre compte ou pour le compte d'un tiers.

2. Les infractions à cette règle peuvent justifier, dans les cas graves, le renvoi immédiat du coupable, sans qu'il puisse prétendre à aucune indemnité pour renvoi abrupt.

3. Les deux alinéas précédents s'appliquent aussi à l'ouvrier mis en état de chômage partiel sans que soit résilié son contrat de travail.

18. Garantie. 1. Il sera fait, sur la paie de chaque ouvrier, une retenue unique dont le montant ne dépassera pas le salaire afférent à deux journées de travail. A la demande de l'ouvrier, cette retenue sera répartie sur plusieurs quinzaines si, opérée en une fois, elle devait le priver du minimum nécessaire à son entretien et à celui de sa famille.

2. L'employeur est en droit de prélever sur cette retenue l'indemnité que l'ouvrier pourrait lui devoir:

a) pour perte ou détérioration du matériel (article 15);

b) pour travaux défectueux (article 16);

c) pour rupture de contrat, l'article 26 de la loi fédérale sur le travail dans les fabriques étant réservé.

3. Déduction faite des prélèvements éventuellement opérés en application de l'alinéa précédent, la retenue sera restituée à l'ouvrier à son licenciement.

VII. Maintien de la paix sociale

19. 1. Pour toute la durée du présent contrat, les associations contractantes, ainsi que les patrons et ouvriers individuellement, renoncent à user de moyens coercitifs tels que grève, cessation du travail, lock-out, etc., dans quelque but que ce soit.

2. La violation de cette obligation constitue un juste motif de résiliation du contrat collectif ou du contrat individuel, cela sans préjudice de dommages-intérêts.

VIII. Contrôle et sanctions

20. Commission paritaire. 1. Le contrôle de l'application du présent contrat incombe à une commission paritaire composée de cinq patrons serruriers désignés par le Groupe vaudois des maîtres serruriers et constructeurs, et de cinq ouvriers serruriers, désignés par les groupements ouvriers signataires, selon le principe de la représentation proportionnelle.

2. Les secrétaires des associations contractantes peuvent assister aux séances de cette commission.

3. Celle-ci a pour tâche de contrôler:

a) l'application des normes relatives aux salaires et indemnités;

b) l'application des dispositions relatives à la durée du travail;

c) l'application des dispositions relatives aux vacances (article 13).

4. Pour effectuer ces différents contrôles, la commission paritaire peut exiger qu'on lui présente:

a) les carnets de paie des ouvriers;

b) les livrets sur lesquels sont apposés les « timbres-vacances » remis à l'ouvrier.

5. Elle peut déléguer ses pouvoirs de contrôle à des sous-commissions composées de deux de ses membres.

21. Clause pénale. 1. Le patron qui enfreint les dispositions du présent contrat:

a) en ne se conformant pas aux règles relatives à la durée du travail;

b) en n'appliquant pas le tarif des salaires et indemnités;

c) en n'accordant pas à ses ouvriers les vacances payées prévues à l'article 13;

d) en ne se soumettant pas au contrôle organisé à l'article 21,

peut être tenu au paiement d'une amende de deux mille francs au plus.

2. L'ouvrier s'expose au paiement de la même amende s'il ne se soumet pas au contrôle (article 20) ou s'il effectue des travaux interdits au sens de l'article 17.

3. Le produit des amendes sera versé au fonds de la communauté professionnelle, qui décidera de son attribution.

4. Lorsque la commission paritaire constate une infraction ou lorsqu'elle est saisie d'une dénonciation, elle effectue une enquête, en usant des pouvoirs de contrôle que lui confère l'article 20 et donne au dénoncé l'occasion de se justifier.

5. Si l'infraction est établie, elle peut proposer au coupable une solution amiable du conflit, en l'invitant à payer l'amende qu'elle juge équitable.

6. Si le coupable ne se soumet pas à son prononcé, elle transmet le dossier aux associations contractantes pour que celles-ci saisissent le juge compétent.

22. Frais. Les frais de la commission paritaire sont convertis par des contributions égales des associations contractantes.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur dès sa publication dans la « Feuille des avis officiels du canton de Vaud ».

Il aura effet jusqu'au 31 mars 1944. Toutefois, il cessera de valoir, à partir du 31 décembre 1943, si l'arrêté fédéral du 1^{er} octobre 1941 n'est pas prorogé au-delà de cette date ou s'il n'est pas remplacé par des dispositions nouvelles.

Le Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce est chargé de son exécution.

Donné, sous le sceau du Conseil d'Etat, à Lausanne, le 15 juin 1943.

Le président: Fischer. Le chancelier: F. Agnet.

Approuvé par le Conseil fédéral, le 16 juillet 1943. (AA. 142)

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 516 B/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise für Steckzwiebeln, Ernte 1943

(Vom 9. September 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt, Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft, in Ersetzung der Verfügung Nr. 516 A/43, vom 13. Januar 1943, verfügt:

Mit sofortiger Wirkung werden für Steckzwiebeln folgende höchstzulässige Abgabepreise festgesetzt:

1. Steckzwiebeln inländischer Produktion, Durchmesser 7 bis 22 mm, gesunde, trockene und gereinigte Ware:	Franken per kg netto		
	September	ab 1. Oktober	ab 1. November
a) Produzentenpreis ab Produktionsort bzw. franko Sammelstelle oder Bahnstation	1.75	1.85	1.90
b) Abgabepreis der örtlichen Sammelstellen, an Grossisten, einschliesslich Grossvertelfirmen, franko Abgangs-Bahnstation	1.82	1.92	1.97
c) Abgabepreis an Wiederverkäufer bei Bezug von mehr als 100 kg	2.05	2.15	2.20
weniger als 100 kg	2.15	2.25	2.30
d) Abgabepreis an Pflanzler bei Bezug von mehr als 10 kg	2.40	2.50	2.55
1 bis 10 kg	2.50	2.60	2.65
weniger als 1 kg	2.60	2.70	2.75

2. Steckzwiebeln ausländischer Provenienz. Sollten allenfalls ausländische Steckzwiebeln zur Einfuhr zugelassen werden, so dürfen bei Lieferungen an Wiederverkäufer und Pflanzler höchstens die unter Punkt 1 für inländische Steckzwiebeln festgesetzten Preise beansprucht werden. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich nötigenfalls eine besondere Regelung vor.

3. Verpackungen. Für Säcke darf, soweit sie durch den Steckzwiebelverkäufer mitgeliefert werden, nur der Selbstkostenpreis berechnet werden. Emballagen sind gleichpreisig zurückzunehmen, wenn franko und in gutem Zustand zurückgesandt.

4. Frachten. Die effektiven Transportauslagen gehen zu Lasten des Empfängers.

5. Verbot übersetzter Gewinne. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

6. Straf- und Uebergangsbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar.

Diese Verfügung tritt am 9. September 1943 in Kraft. Gleichzeitig treten die Bestimmungen der Verfügung Nr. 516 A/43, vom 13. Januar 1943, ausser Kraft.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 211. 10. 9. 43.

Prescriptions n° 516 B/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des oignons à replanter de la récolte de 1943

(Du 9 septembre 1943)

Le Service du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 516 A/43, du 13 janvier 1943, prescrit:

Dès le 9 septembre 1943, les prix maximums des oignons à replanter sont fixés aux taux suivants:

1. Oignons à replanter indigènes, d'un diamètre de 7 à 22 mm, marchandise saine, sèche et propre:	francs par kg net		
	septembre	dès le 1 ^{er} octobre	dès le 1 ^{er} novembre
a) Prix à payer aux producteurs, « départ lieu de production » ou franco centre de ramassage ou station ferroviaire	1.75	1.85	1.90
b) Prix de vente des centres de ramassage locaux aux grossistes (y compris les grandes entreprises distributrices) franco station de départ	1.82	1.92	1.97
c) Prix de vente aux revendeurs (détaillants): pour des achats de plus de 100 kg	2.05	2.15	2.20
« moins de 100 kg »	2.15	2.25	2.30
d) Prix de vente aux planteurs: pour des achats de plus de 10 kg	2.40	2.50	2.55
« de 1 à 10 kg »	2.50	2.60	2.65
« moins de 1 kg »	2.60	2.70	2.75

2. Oignons à replanter de provenance étrangère. Si l'importation d'oignons à replanter de provenance étrangère venait à être admise, les prix mentionnés sous chiffre 1 pourraient, au maximum, être appliqués lors des ventes aux revendeurs et planteurs.

Le Service fédéral du contrôle des prix se réserve d'édicter à ce sujet, si besoin est, une réglementation spéciale.

3. Emballages. Les emballages mis à disposition par les vendeurs d'oignons à replanter ne peuvent être facturés qu'au prix coûtant. Ils doivent être repris au même taux, s'ils sont renvoyés en franchise de port et en bon état.

4. Frais. Les frais de transport effectifs sont à la charge du destinataire.

5. Bénéfices illicites. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays pour des marchandises des prix qui, compte tenu des prix de revient usuels, procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

6. Dispositions pénales et transitoires. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

En vertu de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, non seulement les acheteurs mais aussi les vendeurs qui contreviennent aux présentes prescriptions sont punissables.

Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 9 septembre 1943. Simultanément, les dispositions des prescriptions n° 516 A/43, du 13 janvier 1943, sont rapportées.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. 211.10.9.43.

Prescrizione N. 516 B/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi delle cipolline da semina della raccolta del 1943

(Del 9 settembre 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, in sostituzione della prescrizione N. 516 A/43, del 13 gennaio 1943, prescrive:

Con effetto immediato, i prezzi massimi delle cipolline da semina sono fissati come segue:

1. Cipolline da semina di produzione indigena, diametro da 7 a 22 mm, sane, asciutte e pulite:	franchi per kg netto		
	settembre	a partire dal 1° ottobre	1° novembre
a) Prezzo da pagare ai produttori, partenza luogo di produzione eppure franco centro di raccolta o stazione ferroviaria	1.75	1.85	1.90
b) Prezzo di vendita dei centri di raccolta locali a grossisti, comprese le grandi aziende di distribuzione, franco stazione ferroviaria di partenza	1.82	1.92	1.97
c) Prezzo di vendita ai rivenditori per forniture in quantitativi superiori a 100 kg	2.05	2.15	2.20
quantitativi inferiori a 100 kg	2.15	2.25	2.30
d) Prezzo di vendita a coloni per forniture in quantitativi superiori a 10 kg	2.40	2.50	2.55
quantitativi da 1 a 10 kg	2.50	2.60	2.65
quantitativi inferiori a 1 kg	2.60	2.70	2.75

2. Cipolline da semina estere. Nel caso in cui venisse ammessa l'importazione di cipolline da semina estere, possono essere applicate per forniture a rivenditori e coloni, tutt'al più i prezzi massimi fissati alla cifra 1 per le cipolline da semina indigena. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva, se del caso, la promulgazione di un regolamento speciale.

3. Imballaggi. In quanto i venditori di cipolline da semina mettino a disposizione i sacchi, questi possono computare soltanto il prezzo di costo di essi. Gli imballaggi dovranno essere ripresi allo stesso prezzo se ritornati franco di porto e in buono stato.

4. Spese di porto. Le spese di porto effettive vanno a carico del destinatario.

5. Divieto di guadagni illeciti. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

6. Disposizioni penali e disposizioni transitorie. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

Conformemente all'ordinanza N. 5 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 14 novembre 1940, le sanzioni penali previste per infrazioni alle disposizioni concernenti i prezzi delle merci, commesse intenzionalmente o per negligenza, saranno applicate non soltanto al venditore, bensì anche al compratore.

La presente prescrizione entra in vigore il 9 settembre 1943. Sono abrogate alla stessa data le disposizioni della prescrizione N. 516 A/43, del 13 gennaio 1943.

I fatti verificatisi prima della promulgazione di questa prescrizione saranno giudicati in base alle disposizioni vigenti finora. 211. 10. 9. 43.

Ordinanza N. 22 T dell'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro concernente il razionamento degli articoli tessili

(Distribuzione di una quinta tessera dei prodotti tessili; prolungamento della validità della quarta tessera)

(Del 4 settembre 1943)

L'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 28 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, dell'8 maggio 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati (vendita ed acquisto di articoli tessili), a modificazione della sua ordinanza N. 18 T, del 4 settembre 1942, concernente il razionamento degli articoli tessili (distribuzione di una quarta tessera dei prodotti tessili), ordina:

Art. 1. A contare dal 15 settembre 1943, sarà distribuita una quinta tessera dei prodotti tessili (colore violetto). I bambini ricevono la stessa tessera degli adulti. Essa contiene 18 cedole intere e 24 mezzette cedole contrassegnate con le lettere M, O e P, nonché 20 cedole in bianco portanti le lettere R, S, T e U.

Le 18 cedole intere e le 24 mezzette cedole contrassegnate con le lettere M, O e P, nonché le 10 cedole in bianco con le lettere R e S saranno valide dal 1° ottobre 1943 al 31 dicembre 1944.

Le 10 cedole in bianco con le lettere T e U non hanno, fino a nuovo avviso, alcuna validità. La Sezione delle materie tessili decide se e in quale misura queste cedole potranno essere utilizzate.

Art. 2. La validità delle cedole A, B, C, D, E, H, K e L della quarta tessera dei prodotti tessili (color salmone) è prolungata fino al 31 gennaio 1944 compreso.

Art. 3. La Sezione delle materie tessili è incaricata dell'esecuzione della presente ordinanza ed emanerà le prescrizioni necessarie. Essa può far capo alla collaborazione dei cantoni. 211. 10. 9. 43.

Ordinanza N. 90 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla vendita di derrate alimentari e foraggi

(Modificazione dell'Ordinanza N. 69)

(Del 4 settembre 1943)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, ordina:

Art. 1. L'articolo 2, lettera m, dell'ordinanza N. 69 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 30 novembre 1942, sulla vendita di derrate alimentari e foraggi è abrogato fino a nuovo avviso e sostituito dalla seguente disposizione:

(E vietato alle economie domestiche collettive....)

m) di offrire e di servire pasti con più di un piatto di carne. E permesso invece servire, accanto ad un piatto di carne, un piatto di pesce o, come antipasto, una vivanda fatta con resti di carne.

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 9 settembre 1943. 211. 10. 9. 43.

Ordinanza

della Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio di guerra per i viveri concernente l'utilizzazione delle castagne del Ticino e della Mesolcina

(Del 6 settembre 1943)

La Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica, visto l'ordinanza N. 20, del 6 agosto 1941, del Dipartimento federale dell'economia pubblica, concernente l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (raccolta di frutti salvatici), visto l'ordinanza N. 36, del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, per assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi, d'accordo con l'Ufficio di guerra per i viveri e l'Ufficio federale di controllo dei prezzi, ordina:

Art. 1. I comuni del cantone Ticino e della Mesolcina (Grigioni) hanno l'obbligo di controllare e, se del caso, di provvedere affinché siano completamente raccolte tutte le castagne nelle selve. Essi possono valersi della collaborazione delle scolaresche e delle associazioni giovanili, particolarmente per la raccolta nei fondi pubblici.

Art. 2. Le castagne devono servire innanzitutto all'alimentazione umana, quelle non atte alla stessa devono essere adoperate per il foraggiamento del bestiame.

E' vietato di sottrarre le castagne all'utilizzazione sopra indicata, anche soltanto in via temporanea.

Art. 3. Il commercio delle castagne è stabilito come segue:

a) I frutti raccolti, dopo la cernita di castagne commestibili e da foraggio, devono essere obbligatoriamente consegnati ai raccoglitori autorizzati od ai posti centrali di raccolta, designati dal cantone.

b) Sono escluse, dall'obbligo di consegna, le castagne che servono per l'approvvigionamento proprio del produttore o che sono vendute direttamente ai consumatori o ai negozianti di frutta e verdura, in possesso della tessera federale per il commercio di legumi o frutta, del cantone Ticino e della Mesolcina. Il proprio approvvigionamento e la vendita diretta nel cantone, sono autorizzati solamente nella stessa misura degli anni scorsi.

c) I negozianti di frutta e verdura del cantone Ticino e della Mesolcina, in possesso della tessera federale per il commercio di legumi o di frutta, sono autorizzati ad acquistare le castagne presso i produttori o presso la Centrale cantonale di raccolta, soltanto nella misura indispensabile per l'approvvigionamento normale del loro commercio nel cantone Ticino e nella Mesolcina.

d) Quali raccoglitori autorizzati, il cantone designa le persone e le ditte che possono comprovare d'aver già esercitato, tale genere di commercio, prima del 1940. Esse devono consegnare tutte le castagne raccolte unicamente ai posti centrali di raccolta, designati dal cantone.

e) Ogni vendita o spedizione fuori del cantone Ticino e della Mesolcina, eseguita da privati, negozianti di frutta o verdura, raccoglitori autorizzati, ecc., è vietata.

f) La Centrale cantonale di raccolta cura la spedizione delle castagne ai consumatori d'oltre Gottardo, secondo le istruzioni dell'Ufficio centrale cantonale dell'economia di guerra, Sezione agricoltura, Bellinzona.

g) Quest'ultimo ufficio, d'accordo con la Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio di guerra per i viveri, in Berna, procede alla distribuzione ai centri di consumo della Svizzera interna. La Commissione svizzera degli importatori è incaricata dell'ulteriore ripartizione al commercio al minuto, in base a speciali istruzioni della citata sezione federale.

h) L'assegnazione di castagne da foraggio sarà effettuata, come per il passato, dalla sezione federale in parola.

Art. 4. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, all'epoca della raccolta, fissa i prezzi massimi di raccolta nonché quelli di vendita all'ingrosso e al minuto.

I raccoglitori autorizzati e la Centrale cantonale di raccolta hanno il diritto ai seguenti abbuoni (per merce controllata):

raccoglitori fr. 8. — per 100 kg, franco posto centrale di raccolta; centrale cantonale fr. 6. — per 100 kg, caricati sul vagone ferroviario e compresi i sacchi da 30 kg l'uno.

Per le consegne dirette ai posti centrali di raccolta, può essere pagato soltanto il prezzo versato ai produttori.

Art. 5. Le castagne commestibili e quelle da foraggio che:

— sono trattenute in quantità superiore a quella dell'anno scorso per il proprio approvvigionamento e la vendita diretta nel cantone e nella Mesolcina;

— sono consegnate a raccoglitori o negozianti non autorizzati;

— sono già state spedite o in procinto d'esserlo, fuori del cantone Ticino e della Mesolcina, senza autorizzazione,

possono essere confiscate ed inviate alla Commissione svizzera degli importatori, a spese dei contravventori, per la predisposta distribuzione. La confisca può essere fatta dagli uffici cantonali dell'economia di guerra e da quelli cantonali e comunali di controllo dei prezzi, con il permesso dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. Quest'ultimo decide altresì del risarcimento da corrispondere.

Art. 6. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle disposizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia d'economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 7. La presente ordinanza entra in vigore il 9 settembre 1943.

Il cantone emana le istruzioni relative. La Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica si assume l'alta sorveglianza per l'esecuzione della presente ordinanza. 211. 10. 9. 43.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 7. September 1943 — Situation au 7 septembre 1943

Aktiven — Actif	Veränderungen seit d. letzten Ausweis	
	Fr.	Changements dep. la dernière situation
1. Goldbestand — Encaisse or	8 831 741 107.95	+ 24 897 096.85
2. Devisen — Disponibilität à l'étranger		
deckungsfähige — pouvant servir de couverture	56 906 211.51	
andere — autres	8 760 409.57	- 16 208 518.30
3. Inlandportefeuille — Portefeuille effets Suisse		
Wechsel — Effets de change	27 635 884.55	
Schatzanweisungen — Rescriptions	92 500 000. —	- 4 856 981.65
4. Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft	200 000. —	—
Effets de la Caisse de prêts de la Confédération		
5. Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist	16 098 770.27	+ 31 625.17
Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours		
andere Lombardv. — autres avances s. nant.	—	—
6. Wertschriften — Titres	64 849 381. —	—
7. Korrespond. im Inland — Corresp. en Suisse	6 743 826.70	+ 226 204.30
8. Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	247 574 052.59	- 487 612.19
Zusammen — Total	4 413 009 644.14	
Passiven — Passif	Fr.	Fr.
1. Eigene Gelder — Fonds propres	41 000 000. —	—
2. Notenumlauf — Billets en circulation	2 670 996 900. —	- 20 658 995. —
3. Tägll. fall. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 469 284 260.38	+ 24 817 400.89
4. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	231 728 483.76	- 656 601.51
Zusammen — Total	4 413 009 644.14	
Diskontosatz 1½ % seit 26. Nov. 1936 Lombardzinsfuß seit 26. Nov. 1936		
Taux d'escompte 1½ % dep. le 26 nov. 1936 Taux pour avanc. 2½ % dep. le 26 nov. 1936		

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern
 Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique



Bureau-Anlagen

für Verwaltung und Industrie

Leichte, einfügungsfähige Bauart mit veränderlicher Inneneinrichtung. Hohe Wärmeökonomie und angenehme Arbeitsatmosphäre. 90-18

DURISOL AG. für Leichtbaustoffe, Dietikon, Telefon Nummer 01 86 66

Société immobilière de Caux

Assemblée générale ordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le mardi 21 septembre 1943, à 11 heures, à la Banque populaire suisse, à Montreux.

Ordre du jour: opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 mars 1943, le rapport des contrôleurs, le rapport annuel de gestion sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, à la Banque populaire suisse, à Montreux, où les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées jusqu'au 18 septembre 1943.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Bevorzugte Lokale

des Geschäftsherrn!

Basel Hotel Schweizerhof

Das erstklassige Haus beim Bundesbahnhof. Gediegene grosse und kleine Räume für Sitzungen und Anlässe. Tel. 4 38 30. Besitzer: E. Goetzinger.

Bern Hotel-Restaurant Gurten-Kulm

empfehlte seine Lokalitäten für Sitzungen u. Konferenzen, sowie seine ausserwählten Menus. Telefon 451 11. Familie Scheurer.

Fribourg Hôtel de Fribourg

Pour hien manger et vous récréer agréablement. (Le nouvel hôtel et restaurants en face de la gare.) Son « Carnotzet », fondues, raclettes.

Interlaken

Restaurant, Tea-Room und Confiserie
SCHUH
Der gediegene Treffpunkt am Höheweg. Täglich Konzerte.

Lugano Adler-Hotel und Erica-Schweizerhof

heim Bahnhof. Umgeben von Gärten. Sitzungsräume. Zimmer von Fr. 4.50. Telefon 2 42 17. Besitzer: Kappenberger-Fuchs.

Luzern Restaurant Roter Gatter

Gut in allem
Jean Haedky, Hotel Balances, Tel. 2 01 80

Neuenburg Café du Théâtre

(im Zentrum der Stadt). Bestbekannte Küche mit zeitgemässen Preisen. Gepflegte Weine. Kleinere, heimelige, separate Säle. Gedeckte Terrasse. Konzert. Telefon 5 29 77. M^{rs} Chr. Schweizer.

Olten Bahnhofbuffet

Der zentralste Treffpunkt für die Geschäfts-welt. Konferenzsäle.

Thun Hotel-Restaurant Freienhof

Nähe Bahnhof
Bevorzugtes Familien- und Passantenhaus. Ruhig und doch im Zentrum der Stadt. Besitzer: Familie Amstad.



Im Rüden zum Lanch
das Beste aus Küche und Keller.
Inh: F. Michel-Schürter / Zürich.
Limmatquai 42. Telefon 4 17 10

VERMOUTH
BELLARDI
DER BELIEBTE APERITIF

Versierter eidgenössisch diplomierter

357

Bücherexperte

sucht passendes Engagement.

Offerten unter Chiffre J4553 Y an Publicitas Bern.

Die Praxis der Bundessteuern

I. Teil: Wehrsteuer Z 427

Herausgegeben von Drs. Henggeler.

Systematische Darstellung der Entscheidungen. Uebersicht und Orientierung gewährleistet durch artikelweise Gliederung der Entscheidungen. Unentbehrlich für wirtschaftliche Unternehmungen und jeden Steuerpflichtigen und Berater. 300 Seiten Loseblattform. Fr. 19.— plus 4%.

Buchhandlung C. Bachmann, Zürich 1
Kirchgasse 40 - Telefon (051) 223 68

Zu mieten oder zu kaufen gesucht

kleinere Fabrik

von 400 bis 600 m² Nutzfläche. Räume möglichst auf ebener Erde. Nur Zürich oder nächste Vororte.

Nötig: Wasser, Kraftstrom, Gelegenheit, kleine Dampfanlage zu erstellen. OF Z 40

Offerten unter Chiffre OFA 914 Z an Orell-Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

Sägemehl

liefert laufend in ganzen Waggonladungen ab verschiedenen Stationen

On 70 **Brennstoff-AG., Olten**

Wichtige Daten

für Handel u. Industrie

Der alle wichtigen schweizerischen Wirtschaftsgebiete umfassende Inhalt der vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement herausgeb. Monatsschrift «Die Volkswirtschaft» ist nicht nur gerade für heute und morgen bestimmt, er hat besonders in bewegten Zeiten bleibenden Wert. Sie können sich dieses praktische Nachschlagewerk durch das äusserst vorteilhafte Postabonnement zu Fr. 8.30 pro Jahr sichern. Verlangen Sie Probenummern.

Verlag «Die Volkswirtschaft»: Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Impôt sur le chiffre d'affaires

Les divers textes y relatifs parus jusqu'à fin 1942 dans la Feuille officielle suisse du commerce ont été réunis en une brochure de 52 pages. Elle peut être commandée contre versement préalable de fr. —.90 (port compris) à notre compte de chèques postaux III 5600. - Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer ces commandes à part.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Bern.

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registraturen. Kostenlose Beratung.



Les dépôts confiés à la

CAISSE D'ÉPARGNE CANTONALE VAUDOISE

sont garantis par l'Etat et placés en prêts hypothécaires 1^{er} rang dans le canton.

CRÉDIT FONCIER VAUDOIS LAUSANNE

36 agences dans le canton

165-2

Säcke

Neue 50 kg fassende Kartoffelsäcke aus Paplergarnweben. Gebrauchte Jutesäcke jeder Grösse und Qualität. Reparaturen. Lohnaufträge. Auch Sie sollen durch Einholung einer Offerte von unserer Leistungsfähigkeit überzeugt werden!
H. Merz-Niklaus, Säckefabrik, Basel-Breispiiz.
Tel. 4 58 01 (ausser Geschäftszeit 4 09 81 oder 3 12 16).
Selt mehr als 30 Jahren im Fach.

Bodensee-Toggenburgbahn

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
Freitag 24. September 1943, 15 Uhr 30, im Tafelsaal des Regierungsgebäudes in St. Gallen

Traktanden: 1. Protokoll vom 29. Juni 1942. 2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1942. 3. Abschluss eines neuen Darlehensvertrages mit dem Kanton St. Gallen. 4. Revision der Statuten. 5. Wahlen. 6. Verschiedenes.

Gegen Angabe ihrer Aktiennummern bis spätestens 22. September 1943 erbalten die Aktionäre von der Hauptkasse der Bodensee-Toggenburgbahn eine Zutrittskarte als Stimmmfähigkeitsausweis sowie den Geschäftsbericht. Die Zutrittskarte berechtigt am 24. September 1943 zur freien Fahrt auf der Bodensee-Toggenburgbahn.
St. Gallen, 10. September 1943. DER VERWALTUNGSRAT G 83

AUTOGEN ENDRESS AG. HORGEN

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung
Donnerstag 23. September 1943, vormittags 10 Uhr, am Gesellschaftssitz in Horgen

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 15. April 1943.
2. Genehmigung der neuen Statuten.
3. Umwandlung der Inhaber- in Namenaktien.
Der Entwurf zu den neuen Statuten liegt ab 11. September bis und mit 21. September 1943, 18 Uhr, am Sitze der Gesellschaft auf.
Ausweiskarten zur Teilnahme an der Generalversammlung sind vom 11. bis 21. September 1943, abends 18 Uhr, gegen Vorlegen der Aktien oder einer Bankdepotbescheinigung, am Gesellschaftssitz erhältlich. Z 429
Horgen, den 9. September 1943. DER VERWALTUNGSRAT.

COMPANIA HISPANO-AMERICANA DE ELECTRICIDAD SA.

Convocation

Messieurs les actionnaires sont convoqués à l'assemblée générale ordinaire qui se tiendra le 30 septembre 1943, à 12 heures, au siège social, Avenida José-Antonio 15, Madrid, aux fins de délibérer et statuer sur les points indiqués à l'article 18 des statuts de la compagnie.

Conformément à l'article 12 des statuts, Messieurs les actionnaires désirant assister à l'assemblée devront déposer leurs actions au moins sept jours à l'avance, en Suisse auprès du

Crédit Suisse, Zurich ou de ses succursales, où il leur sera remis une carte d'entrée établie à leur nom. Z 428
Madrid, le 7 septembre 1943. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Richtlinien

zur Wahrung der Betriebssicherheit und des Arbeitsfriedens in Industrierwerken

Diese, in Nr. 171 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 26. Juli 1943 veröffentlichten Richtlinien des KIAA, sind in Form eines Separatabzuges (4 Seiten, Format A 4) zum Preis von 30 Rp. (inklusive Porto) erhältlich. Versand gegen Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, oder gegen Nachnahme. Für Bezüge von 20 oder mehr Exemplaren wird Rabatt gewährt.